

Saatgutvermehrung in Schleswig-Holstein

Winterweizen nimmt ab, Sommergetreide legt zu

Mit der auf den landwirtschaftlichen Betrieben anstehenden Ernte der angebaute Kulturen, rückt auch die Sortenleistung wieder in den Fokus der Landwirte und der Handelshäuser. Wurde regions- und sortenspezifisch die optimale Intensität gefahren, und war die Wasserversorgung für einen guten Ertrag ausreichend? Die Druschergebnisse in der Praxis und in den Landessortenversuchen werden zeigen, wer die Gewinner und Verlierer unter den diesjährigen Bedingungen sind. Zusammen mit den mehrjährigen Ergebnissen und individuellen Ansprüchen der Praktiker ergeben sich die Sorten, die auch im kommenden Jahr weiter oder neu im Anbau sind, denn die nächste Aussaat steht bevor.



Die Vermehrungsfläche des Winterweizens wurde deutlich zurückgenommen.

und Vermehrer diesbezüglich Entscheidungen treffen. Welcher Vermehrungsumfang und welche Sorten ausgewählt wurden, beleuchtet dieser Artikel.

Vermehrung bundesweit rückläufig

Bundesweit ist die Vermehrungsfläche von Wintergetreide nach den vorläufigen Erhebungen der Arbeitsgemeinschaft der Anerkennungsstellen (www.ag-akst.de) um etwa 10 % reduziert worden und liegt damit in etwa wieder auf dem Niveau des Erntejahres 2018. Insbesondere die Vermehrungsfläche des Winterweizens wurde erheblich, von etwa 57.000 ha zur Ernte 2019 auf nunmehr 47.000 ha eingeschränkt, die Vermehrungsfläche der Wintergerste ist dagegen

Bereits im vergangenen Jahr mussten die Landhandelsfirmen



DIE PASSENDE LÖSUNG

FÜR IHRE INDIVIDUELLE HERAUSFORDERUNG

Kostenloses AgrarTelefon:
0800-220 220 9

Mehr auf: www.agrar.bayer.de/dekalb
DEKALB ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.



DK EXCITED

Die erste virusresistente*
Hybride von DEKALB®

DK EXIMA

Der Alleskönner

DK EXCEPTION

Der standfeste
Ertragsmeister

DK EXPANSION

Der stickstoffeffiziente
Top Performer

Gebeizt mit
ACCELERON
SEED APPLIED SOLUTIONS

*Wasserrübenvergilbungsvirusresistenz

mit etwa 27.000 ha nahezu konstant geblieben.

Bleibt die schleswig-holsteinische Vermehrungsfläche in der Summe über alle Kulturen gesehen in den vergangenen Jahren zum Teil konstant, so schwanken die Anteile der unterschiedlichen Fruchtarten von Jahr zu Jahr dabei erheblich. Als Gründe sind an erster Stelle, die zum Teil katastrophalen Aussaatbedingungen für Wintergetreide im Herbst 2017 und – regional etwas begrenzter – im Herbst 2019 zu nennen. Darüber hinaus findet vielfach auch eine Anpassung des Vermehrungsumfangs an die zu erwartenden Absatzmengen des Saatguts statt. Nicht zuletzt sind mit den auf vielen landwirtschaftlichen Betrieben erweiterten Fruchtfolgen auch ehemalige ‚Lückenbüßer‘, wie zum Beispiel Sommergetreide und Leguminosen, mittlerweile in der Anbaufläche und damit auch der Vermehrungsfläche zu Lasten der früher bestimmenden Fruchtarten angestiegen.

Winterweizen auch 2020 vorn

Betrachten wir die zur diesjährigen Ernte vermehrten Fruchtarten (Tabelle 1), so liegt der Winterweizen nach wie vor mit deutlichem, aber nunmehr verringertem Abstand vorn. Diese Fruchtart wird auf einer Fläche von 3.800 ha und damit auf der Hälfte der Getreidevermehrungsfläche vermehrt. Der Rückgang der Vermehrungsfläche um über 1.100 ha im Vergleich zum Vorjahr ist dennoch als erheb-



Abweicher im Winterweizen, hier eine begrannte Ähre



Bei den Leguminosen überwiegt die Ackerbohne.

lich zu bezeichnen, zumal die Aussaatbedingungen in weiten Teilen des Landes akzeptabel waren. Die Fruchtart Wintergerste hat hingegen den Vermehrungsumfang nahezu gehalten, die Fläche wurde nur um knapp 100 ha reduziert. Die Vermehrungsflächen aller übrigen Winter- und Sommergetreidearten sind im Gegenzug zum Teil deutlich ausgedehnt worden, wenn auch auf deutlich geringem Anbauniveau.

Grassamenvermehrung als Alternative

Eine gewisse Renaissance erlebt in den vergangenen Jahren die Vermehrung von Grassamen und Leguminosen. Insbesondere die Vermehrung von Gräseraatgut hat vor Jahrzehnten in Schleswig-Holstein eine große Rolle gespielt, so wurden beispielsweise in den 1960er bis in die 80er Jahre Grassamen in Schleswig-Holstein auf jährlich bis zu 4.000 ha vermehrt. In Zeiten stabiler Raps- und Getreideerträge trotz enger Fruchtfolgen war dann die Wirtschaftlichkeit häufig nicht gegeben und das höhere Anbaurisiko sowie die nicht immer einfache Ernte der Vermehrungsbestände führten dazu, dass viele Betriebe aus der Grassamenvermehrung ausgestiegen sind. Dieser Trend scheint sich nun etwas umzukehren, nicht nur Futterbaubetriebe, sondern zunehmend auch reine Marktfuchtbetriebe entdecken die Vorteile von Grassamenvermehrungen in der Fruchtfolge, hierbei dominieren die Weidelgräser. Neben der Erweiterung der Fruchtfolge, von der beispielsweise der Winterraps profitiert ist die generelle Steige-

rung der Bodenfruchtbarkeit durch Humusbildung und die intensive Durchwurzelung des Bodens ein weiterer Vorteil, von dem letztlich alle Fruchtfolgeglieder profitieren.

Leguminosen weiter auf dem Vormarsch

Ähnliches gilt für den Anbau und damit auch für die Vermehrung der Leguminosen, auch hier ist der Vorfruchtwert für die nachfolgende Kultur als sehr gut einzuschätzen.

Bei den Leguminosen dominiert in Schleswig-Holstein die Ackerbohne. Mittlerweile gibt es zwei nennenswerte Zuchtprogramme von Züchtern aus Schleswig-Holstein, die in unserem Bundesland umfangreich Vorstufenvermehrungen anlegen. Ebenfalls zunehmend bekennen sich die Landhandelsfirmen zur Ackerbohne als heimische Eiweißpflanze und legen ihrerseits eigene Vermehrungen an, um bei gegebenenfalls knapper Verfügbarkeit lieferfähig zu sein und ei-

Tabelle 1: Saatgutvermehrungsflächen in Schleswig-Holstein, 2018 bis 2020

Fruchtart	2018 [ha]	2019 [ha]	2020 [ha]	20 zu 19 [ha]
Winterweizen	3.723	4.937	3.801	-1.136
Wintergerste	1.327	1.906	1.818	-88
Winterroggen	333	397	491	93
Wintertriticale	112	176	265	89
Spelzweizen	3	16	27	11
Sommerweizen	455	173	289	116
Sommergerste	436	301	330	28
Sommerroggen	25	18	23	5
Sommertriticale	11	1	12	11
Hafer	608	403	494	91
Rauhafer	70	104	134	30
Getreide gesamt	7.102	8.431	7.684	-747
Welsches Weidelgras	332	378	410	32
Deutsches Weidelgras	190	292	370	79
Einjähriges Weidelgras	15	12	67	55
Lieschgras	8	8	8	0
Wiesenschwingel	4	4	4	0
Gräser gesamt	549	693	859	166
Ackerbohne	730	965	1.370	404
Futtererbse	47	122	84	-38
Klee-, Wickenarten und Lupinen	17	35	82	48
Leguminosen gesamt	794	1.122	1.536	414
Öl- und Faserpflanzen ges.	761	796	573	-224
Kartoffeln	2.401	2.608	2.686	78
Summe aller Arten	11.615	13.667	13.363	-304

nen Teil der Wertschöpfung im eigenen Betrieb zu halten.

Deutlicher Sortenwechsel bei Winterweizen

Bei der Betrachtung der schleswig-holsteinischen Vermehrungs-

flächen der einzelnen Winterweizensorten fällt ein deutlicher Sortenwechsel auf. In der Summe ist es bei der Dominanz von Sorten in B-Qualität geblieben, sie nehmen knapp 58 % der hiesigen Vermehrungsfläche ein, während die Weizensorten in A-Qualität auf knapp

Tabelle 2: Winterweizenvermehrungsflächen in Schleswig-Holstein, 2018 bis 2020

Sorte	Qual.-gruppe	2018 [ha]	2019 [ha]	2020 [ha]	20 zu 19 [ha]
Informer	B	0	105	494	388
LG Initial	A	51	266	446	181
Porthus	B	298	415	315	-101
RGT Reform	A	453	545	292	-253
Chevignon	EU (B)	20	142	277	135
KWS Talent	B	132	383	237	-146
Benchmark	B	491	665	224	-441
Campesino	B	0	0	174	174
KWS Fontas	A	23	243	113	-130
Safari	C	8	52	107	55
Argument	B	0	65	103	37
Asory	A	0	38	91	53
Lemmy	A	3	80	85	6
Nordkap	A	63	103	70	-32
SU Selke	B	0	84	60	-24
LG Character	A	0	0	55	55
KWS Loft	B	71	108	52	-57
Colonia	B	100	41	45	4
Dekan	B	55	53	43	-10
Linus	A	43	44	41	-3
LG Vertikal	B	0	0	40	40
Tobak	A	422	438	39	-400
Filon	EU (A)	0	9	37	28
Reflection	EU (B)	29	69	37	-33
Kamerad	B	0	19	36	16
Halvar	B	35	0	35	35
RGT Depot	A	0	28	30	2
Boregar	EU (A)	27	48	29	-19
Ponticus	E	13	18	26	8
SU Habanero	A	0	0	22	22
Obiwan	EU (A)	0	0	21	21
Euclide	EU (A)	37	22	17	-6
KWS Extase	EU (-)	0	0	15	15
KWS Donovan	EU (B)	0	0	12	12
Capo	EU (E)	0	0	12	12
Tobias	EU (E)	0	14	11	-3
Elixer	C	237	172	11	-162
Mortimer	EU (B)	0	0	10	10
SY Cellist	EU (-)	0	0	7	7
SY Yukon	EU (-)	0	0	6	6
Bernstein	E	0	5	5	1
Kashmir	A	58	0	5	5
Findus	EU (A)	17	0	5	5
SY 116517	-	0	0	5	5
Beryll	E	0	0	3	3
Fakir	EU (-)	0	0	2	2
Janne	-	0	0	1	1
weitere Sorten		1.039	660	0	
gesamt:		3.723	4.937	3.801	-1.136

Schwerpunktt Themen im August 2020

[Ausgabe 31/2020](#)

Pflanzenschutz im Raps (Herbizide)

Erscheinungstermin: 1.8.2020
Anzeigenschluss: 21.7.2020

[Ausgabe 32/2020](#)

LSV-Ergebnisse und Anbauempfehlungen Wintergerste und Winterraps Ökogerste · Freisprechungen

Erscheinungstermin: 8.8.2020
Anzeigenschluss: 28.7.2020

[Ausgabe 33/2020](#)

Saatgutbeizung in Getreide

Erscheinungstermin: 15.8.2020
Anzeigenschluss: 4.8.2020

[Ausgabe 34/2020](#)

Maisfeldtage Schädlingsbekämpfung Raps Lohnunternehmer-Spezial Maisernte

Erscheinungstermin: 22.8.2020
Anzeigenschluss: 11.8.2020

[Ausgabe 35/2020](#)

Pflanzenschutz im Raps LSV Winterweizen · Ökowinterweizen Triticale · Hafer

Erscheinungstermin: 29.8.2020
Anzeigenschluss: 18.8.2020

Beratung für gestaltete Anzeigen:

Susanne Reimers 043 31 / 1277 - 824
Nele Mewes 043 31 / 1277 - 825
Fax 043 31 / 26 - 105
E-Mail: anzeigen@bauernblatt.com

Außendienst SH und HH:

Julia Schröder 043 31 / 1277 - 871
Mobil 01515 / 1060538
E-Mail: julia.schroeder@bauernblatt.com
Leonie Kopischke 043 31 / 1277 - 827
Mobil 0171 / 476 32 97
E-Mail: leonie.kopischke@bauernblatt.com

**bauern
blatt**

bauernblatt.com

37 % der Vermehrungsfläche angebaut werden. Auf dem ersten Platz führt die Sorte ‚Informer‘, die auf 494 ha vermehrt wird, die Rangliste an. Gegenüber der Vorjahresfläche von 105 ha ist dies ein deutliches Plus von 388 ha und spiegelt die Reaktion auf die starke Nachfrage nach Saatgut dieser Sorte zur vergangenen Aussaat wieder. Platz zwei nimmt mit ‚LG Initial‘ eine Weizensorte in A-Qualität und einer Vermehrungsfläche von 446 ha ein. Nach 266 ha im Vorjahr bedeutet auch dies einen deutlichen Zuwachs von immerhin 181 ha bei, wie zuvor beschrieben, insgesamt deutlich verringerter Vermehrungsfläche. Es folgt auf dem dritten Rang mit ‚Porthus‘ eine Weizensorte in B-Qualität, die auf 315 ha (-101 ha) vermehrt wird und bereits seit mehreren Jahren auf den vorderen Plätzen zu finden ist. Dicht dahinter liegt mit einem Vermehrungsumfang von 292 ha mit dem A-Weizen ‚RGT Reform‘ die bundesweit die Statistik anführende Sorte. Im Vergleich zu den Vorjahren ist ‚RGT Reform‘ aber bei weitem nicht mehr so dominierend, die bundesweite Vermehrungsfläche ist von 9.100 ha im Vorjahr auf 5.300 ha gesunken, bei einer Reduzierung in Schleswig-Holstein in Höhe von 253 ha. Auf dem fünften Platz findet sich die EU-Sorte ‚Chevignon‘, deren Vermehrungsanbau auf 277 ha (+135 ha) nahezu verdoppelt wurde, vor der bewährten Sorte ‚KWS Talent‘ deren Flä-

Tabelle 3: Wintergerstenvermehrungsflächen in Schleswig-Holstein, 2018 bis 2020

Sorte		2018 [ha]	2019 [ha]	2020 [ha]	20 zu 19 [ha]
SU Jule	mehrz.	46	184	312	127
KWS Higgins	mehrz.	202	364	265	-99
KWS Orbit	mehrz.	0	69	231	163
SY Galileo	Hybride, mz.	0	164	173	9
SU Ellen	mehrz.	216	215	150	-66
Toreroo	Hybride, mz.	162	104	140	35
KWS Meridian	mehrz.	304	185	122	-62
KWS Flemming	mehrz.	0	41	101	59
KWS Memphis	mehrz.	0	0	89	89
SY Baracooda	Hybride, mz.	0	63	61	-2
Mirabelle	mehrz.	15	17	39	22
KWS Kosmos	mehrz.	243	252	32	-220
Wootan	Hybride, mz.	0	0	30	30
Viola	mehrz.	0	0	27	27
LG Veronika	mehrz.	29	92	16	-76
Semper	mehrz.	9	15	11	-4
SU Laurielle	mehrz.	0	0	8	8
SY Kingston	Hybride, mz.	0	11	3	-8
SY Kingsbarn	Hybride, mz.	0	0	3	3
weitere Sorten		100	130	8	
gesamt:		1.327	1.906	1.818	-88



Weizendurchwuchs in Wintergerste

Fotos: Henning Brogmus

chenumfang auf nunmehr 237 ha aber deutlich eingeschränkt wurde (-146 ha). Der mehrfache Marktführer ‚Benchmark‘ liegt in diesem Jahr mit einer Vermehrungsfläche von 224 ha nur noch auf Platz sieben und hat damit ein Minus von 441 ha zu verzeichnen. Ähnlich groß sind die Verluste bei der Sorte ‚Tobak‘, deren Vermehrungsfläche auf 39 ha eingebrochen ist. Mit einer Fläche von 174 ha taucht die Sorte ‚Carpesino‘ erstmalig in der Statistik für Schleswig-Holstein auf Rang acht auf. Diese und alle weiteren in Schleswig-Holstein vermehrten Weizensorten zeigt dem interessierten Leser die Tabelle 2.

Wintergerste bleibt konstant

Anders als im Süden der Bundesrepublik Deutschland sind in Schleswig-Holstein praktisch ausschließlich mehrzeilige Wintergerstensorten im Anbau vertreten. Bei den hiesigen Vermehrungsflächen muss abermals zwischen den von Vertriebsfirmen angelegten Vermehrungsvorhaben der Liniensorten und den vom Züchterhaus für

den überregionalen Vertrieb vorgesehenen Vermehrungen der Hybridisorten unterschieden werden. Zur Ernte 2020 liegt erstmalig die Sorte ‚SU Jule‘ mit einer Vermehrungsfläche von 312 ha auf dem ersten Platz. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Ausdehnung um 127 ha. Es folgt auf Rang zwei mit ‚KWS Higgins‘ die Sorte, die im Vorjahr führend war, und deren Anbauumfang um 99 ha auf aktuell 265 ha reduziert wurde. Auf Platz drei erscheint mit ‚KWS Orbit‘ die Sorte mit der größten Zunahme der Vermehrungsfläche. Aktuell 231 ha bedeuten eine Steigerung um 163 ha bei dieser Sorte, die bundesweit auf dem ersten Platz liegt. Mit ‚SU Ellen‘, die auf 150 ha angebaut wird (-66 ha) und ‚KWS Meridian‘ mit einer Vermehrungsfläche von 122 ha (-62 ha) sind zwei langjährig bekannte Sorten ebenfalls auf den vorderen Plätzen zu finden, wie der Tabelle 3 zu entnehmen ist.

Aufgrund der Anlage der Vermehrungen von Hybridgerstensorten durch das Züchterhaus auf geeigneten Betrieben in windoffenen Lagen zur Sicherung der Bestäubung, sind die in unserem Bundesland vermehrten Hybridisorten nicht zwingend für den regionalen Vertrieb vorgesehen. Dies muss bei der Betrachtung der Vermeh-

Tabelle 4: Vermehrungsflächen in Schleswig-Holstein, 2018 bis 2020

Winterroggen	2018 [ha]	2019 [ha]	2020 [ha]	20 zu 19 [ha]
Piano Hybr.	0	0	147	147
Protector	47	67	87	20
Inspector	74	103	82	-21
KWS Progas Hybr.	0	0	80	80
Traktor	30	23	21	-2
Poseidon Hybr.	0	0	14	14
Dukato	4	9	14	5
Reflektor	0	4	11	6
Lunator	2	7	10	4
Generator	20	12	10	-2
Matador	32	9	9	0
SU Vector	0	0	5	5
weitere Sorten	122	163	0	
gesamt:	331	397	491	94
Wintertriticale	2018 [ha]	2019 [ha]	2020 [ha]	20 zu 19 [ha]
Lombardo	92	111	116	4
Ramdram	0	0	80	80
Temuco	16	11	38	27
Tulus	4	13	13	0
Neomass	0	0	7	7
Cedrico	0	35	4	-31
11SW073-7	0	0	4	4
Agostino	0	0	4	4
weitere Sorten	0	6	0	
gesamt:	112	176	265	89

rungsflächen berücksichtigt werden. Zur diesjährigen Ernte werden in Schleswig-Holstein vier Hybridgerstensorten in nennenswertem Umfang vermehrt, es handelt sich um die Sorten ‚SY Galileo‘ (173 ha), ‚Toreroo‘ (140 ha), ‚SY Baracooda‘ (61 ha) und ‚Wootan‘ (30 ha).

Winterroggen und Triticale mit Zuwachs

Die beiden Fruchtarten Winterroggen und Wintertriticale zeigen eine deutliche Ausdehnung der Vermehrungsflächen, wenn auch auf insgesamt niedrigem Niveau. Werden bei der Wintertriticale noch nennenswerte Flächen durch die Landhandelsfirmen angelegt, sind es beim Winterroggen zum überwiegenden Anteil züchtereigene Vermehrungsvorhaben von Vorstufen- und Basissaatgut für den weiteren Vermehrungsaufbau oder Vermehrungen von Hybrid-sorten. Es werden zur diesjährigen Ernte zwei Hybridsorten in Schleswig-Holstein vermehrt, es handelt sich um die Sorten ‚Piano‘ (147 ha) und ‚KWS Progas‘ (80 ha). Bei den Populationssorten sind ‚Protector‘ (87 ha) und ‚Inspector‘ (82 ha) mit nennenswertem Flächenumfang vertreten. Bei ‚Protector‘ handelt es sich um eine Sorte für die Grün-nutzung und die zugleich vermeh-rungstärkste Roggensorte in der Bundesrepublik Deutschland. Dies verdeutlicht die große Bedeutung von Roggen als Energiepflanze.

Bei der Fruchtart Wintertriticale dominiert, wie im Vorjahr, die Sorte ‚Lombardo‘ (116 ha), in der Vermehrung neu hinzugekommen ist in Schleswig-Holstein die Sorte ‚Ramdam‘ (80 ha).

Feldanerkennung zum Teil mit Problemen

Auch im vergangenen Herbst reichten, wie im vorherigen Jahr, die Bodenfeuchte oder die Intensität der Bodenbearbeitungsgänge offenbar häufig nicht aus, um Ausfallgetreide aus den Vorfrüchten sicher durch die Stoppelbearbeitung zum Auflaufen zu bringen. Diese Schlussfolgerung ziehen zum Teil die von der Landwirtschaftskammer bestellten Feldbestandsprüfer aufgrund der Feststellungen in der laufenden Anerkennungssaison. Die für Saatgutvermehrungsflächen vorgeschriebene Feldbestandsprüfung erfolgt bei ‚Zertifiziertem Saatgut‘ von Getreidearten mindestens einmal während der Vegetation. Im Rahmen der

Feldbestandsprüfung werden sowohl die Anmeldedaten und die Ausschilderung der Vermehrungsflächen als auch der eigentliche Vermehrungsbestand auf die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte geprüft. Hierbei werden über den Schlag verteilte, repräsentative Zählstrecken im Hinblick auf die Sortenechtheit, Homogenität, Fremdbesatz und den Gesundheitszustand in Bezug auf samenübertragbare Krankheiten geprüft und die Ergebnisse dokumentiert. Nur der Aufwuchs von erfolgreich besichtigten Feldbeständen kann später, nach der Aufbereitung des Ernteguts, als Saatgut zur eigentlichen Anerkennung vorgestellt werden. Insbesondere in engen Fruchtfolgen gilt der Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte in Hinsicht auf nicht sortenechte Pflanzen sowie Fremdbesatz mit anderen Getreidearten ein großes Augenmerk. In sehr engen, getreidelastigen Fruchtfolgen hat Fremdbesatz mit anderen Getreidearten in diesem Jahr zu Aberkennungen in nennenswertem Ausmaß geführt, die aber nicht so hoch angesiedelt sind, dass generell Knappheit bei Getreidesaatgut zu erwarten ist.

Henning Brogmus
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-350
hbrogmus@lksh.de

FAZIT

Zur anstehenden Ernte- und Aussaatsaison haben sich die schleswig-holsteinischen Saatgutvermehrungsflächen wieder auf einem passenden Niveau zur erwarteten Nachfrage nach Saatgut etabliert. Aufgrund der in etlichen Betrieben erweiterten Fruchtfolgen hat dies zur Reduktion beim Winterweizen und zur Ausdehnung insbesondere bei Sommergetreide und Leguminosen geführt. Ob die von Züchtern und Handel angelegten Vermehrungsflächen der Fruchtarten und Sorten der Nachfrage der Kunden entsprechen, hängt nicht zuletzt von den Ergebnissen der Landessortenversuche, sowie den Marktleistungen der Kulturen ab. Die Marktvorsorgung mit anerkanntem Saatgut zur Aussaat sollte gegeben sein, sofern die Ernte zügig mit guten Qualitäten und Saatgutausbeuten eingebracht werden kann.

An Deiner Seite. Für hohe Rapsertträge.

PT271:
Der Ertragsieger

PT264:
Frühreife Hybride mit hoher Marktleistung

PT284: NEU
Kohlhernie- und Phomaresistenz

PX131: NEU
Halbzwerghybride mit Bestnote 9 im Ölgehalt



 **PIONEER**

Planzenschutzmittelvorschriftig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.
* Markenrechtlich geschützt von DuPont, Dow AgroSciences und PIONEER und Tochtergesellschaften oder deren entsprechenden Eigentümern. ©2020 Pfl